

Wir, die FDJler der Karl-Marx-Universität, wollen im Sinne von Ernst Thälmann als proletarische Internationalisten und sozialistische Patrioten, als unverbrüchliche Freunde der Sowjetunion, der KPdSU und des Kommunisten, als unermüdeten Streiter für die Sache des Sozialismus und massenverbundene Propagandisten des Marxismus-Leninismus den 25. Jahrestag unserer Republik vorbereiten.

Ausgehend von den Beschlüssen des VIII. Parteitag und des IX. Parlaments kämpfen wir unter der Losung „Im Geiste Ernst Thälmanns – alle Kraft für die Stärkung der DDR, unseres sozialistischen Vaterlandes“ um

- die allseitige Stärkung unserer Arbeiter- und Bauernmacht und die vorbildliche Erfüllung der Studienpläne;
• die weitere Festigung unseres Bündnisses mit der Sowjetunion und unserer Freundschaft mit dem Leninischen Komsomol;
• die noch festere Verankerung der Deutschen Demokratischen Republik in der sozialistischen Staatengemeinschaft und die Verstärkung der Zusammenarbeit mit unseren Bruderorganisationen;
• die Verstärkung der internationalen Solidarität und des proletarischen Internationalismus;
• die Stärkung unserer FDJ und machen sie zu einer noch stärkeren Kampforganisation junger Sozialisten, die auf alle Mädchen und Jungen ausstrahlt.
Das wollen wir erreichen, indem wir uns in der Führung der „FDJ-Initiative DDR 25“ konzentrieren auf
– die Verstärkung der sozialistischen Klassenziehung jedes FDJ-Mitgliedes durch eine immer wirksamere politisch-ideologische Arbeit;
– die politische Führung und Unterstützung des Kampfes um stabil gute Studienleistungen und die schöpferische Erfüllung der Studienpläne;
– die Förderung und Entwicklung des in Vorbereitung der X. Weltfestspiele entstandenen geistig-kulturellen und sportlichen Lebens in der Kreisorganisation;
– die weitere Formierung und Stabilisierung des Verbandsaktivs der Kreisorganisation immer bessere Schulung und Qualifizierung der Gruppenfunktionäre.
Die FDJ-Kreisorganisation leistet damit einen schöpferischen Beitrag zur Umsetzung des Beschlusses der 10. Tagung des Zentralkomitees und wertet die Erfahrungen der FDJ-Aktivitäten mit den Funktionären aus Universitäten, Hoch- und Fachschulen aus.

Im Zentrum aller unserer Arbeit steht die sozialistische Klassenmäßige Erziehung der FDJler, ihre Entwicklung zu sozialistischen Patrioten und proletarischen Internationalisten. Wir richten unsere Aufmerksamkeit dabei besonders auf die Herausbildung folgender Grundhaltungen und Grundüberzeugungen:

- Der Charakter unserer Epoche ist durch den weitestweigen Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus geprägt. Die allseitige Stärkung der DDR und ihre immer festere Verankerung in der sozialistischen Staatengemeinschaft ist unser Beitrag zur weiteren Veränderung des Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus. Die Annäherung an die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Bruderstaaten wird für die DDR immer mehr zum Hauptweg ihrer geschichtlichen Entwicklung. Bewußtes Handeln im Sinne des sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus ist erforderlich für die Verwirklichung der revolutionären Aufgaben der Jugend – die sozialistische ökonomische Integration.
– Die vom VIII. Parteitag beschlossene Hauptaufgabe und ihre Verwirklichung muß in ihrer Bedeutung für die Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft tiefer verstanden werden. Über das Verständnis der Hauptaufgabe als Einheit von Ziel und Weg erreichen wir bei allen FDJ-Studenten ein stärkeres Engagement zu ihrer Umsetzung. Persönlicher Einsatz für die Erfüllung der Hauptaufgabe äußert sich vor allem in den Studienleistungen, der Studienhaltung und der schöpferischen Mitarbeit jedes einzelnen FDJ-Studenten.
– Die Auseinandersetzung mit dem Imperialismus und allen Erscheinungsformen seiner Ideologie, die Enthüllung seines reaktionären und menschenfeindlichen Wesens muß ständig Bestandteil der politisch-ideologischen Arbeit sein. Eine tiefgehende und fundierte Begründung der Überlegenheit des real existierenden Sozialismus über den Imperialismus ist wesentlicher Bestandteil unserer Überzeugungsarbeit. Durch wissenschaftliche und überzeugende Argumentation ist allen Sozialisten der bürgerlichen Ideologie entgegenzutreten.
– Für die Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten sind die vorbildlichen Haltungen und Leistungen der Besten zum Maßstab zu machen. Die Persönlichkeit des

Entwurf

Entschliebung

der FDJ-Kreisdelegiertenkonferenz am 23. Februar 1974

FDJ-Studenten entwickelt sich im Prozeß des Studiums. Hierbei hat die Aneignung der Weltanschauung der Arbeiterklasse erst-rangige Bedeutung. Die sozialistische Studentenpersönlichkeit zeichnet sich durch die Einheit von Denken, Fühlen und Handeln aus.

II.

Wir richten unsere Initiativen auf die weitere ökonomische, kulturelle und militärische Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik und ihre allseitige Integration in die sozialistische Staatengemeinschaft mit der Sowjetunion als Kern.

Die politisch-ideologische Arbeit – die Aneignung und Propagierung unserer Weltanschauung – ist wichtigste Aufgabe des Jugendverbandes. Jede unserer Aktionen und Aktivitäten wird daran gemessen, wie sie beiträgt zur Festigung des Klassenstandpunktes unserer FDJler, Erziehung sozialistischer Absolventen – das ist das Ziel unserer Arbeit. Um dieses Ziel zu erreichen, nehmen wir uns vor:

- Wir erhöhen das Niveau unserer Mitglieder- und Kreisversammlungen. Auf der Mitglieder- und Kreisversammlung soll über alles gesprochen werden, was die Mitglieder bewegt. Die Mitglieder- und Kreisversammlung April stellen wir unter das Thema „Die Aufgaben der FDJ zu den Kommunalwahlen“ und beschäftigen uns dabei besonders mit der Gegenüberstellung von Prinzipien sozialistischer Demokratie mit dem reaktionären Herrschaftssystem des Imperialismus. Im Mai beraten wir in der Mitglieder- und Kreisversammlung über die Anwendung der Erfahrungen des Leninischen Komsomol in der FDJ. Die GO „Clara Zetkin“ leistet mit ihren Büros zur Auswertung von Presseorganen unserer Bruderorganisation einen wichtigen Beitrag zur Vorbereitung dieser Versammlung.
– Durch das FDJ-Studienjahr leisten wir einen wichtigen Beitrag zur marxistisch-leninistischen Qualifizierung aller Mitglieder und zur Anwendung des erworbenen Wissens in unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit. Wir arbeiten als Propagandisten in den Betrieben und Einrichtungen der Stadt Leipzig. Einen besonderen Beitrag leisten dazu die GO „Rosa Luxemburg“, „August Bebel“, „Heinrich Rau“ und „Gerhart Eisler“.

Wir stellen uns das Ziel, daß jeder FDJ-Student im Verlauf der ersten drei Studienjahre das „Abzeichen für gutes Wissen“ in Gold erwirbt. Eine große Rolle bei der Führung des täglichen politischen Gesprächs spielen die Agitatorenkollektive. In allen Grundorganisationen ist die Wirksamkeit der Agitatorenkollektive auf der Basis regelmäßiger Anleitungen und Erfahrungsaustausche zu erhöhen. Eine Bewährungsprobe werden für uns dabei die Kommunalwahlen im Mai sein. Wir folgen dem Beispiel der GO „Gerhart Eisler“ und unterstützen die politische Arbeit während der Wahlbewegung in den Stadtbezirken Leipzigs durch unsere Agitatorenkollektive.
– Einen wichtigen Beitrag zur Erziehung proletarischer Internationalisten leistet die internationale Arbeit der Kreisorganisation. Im Rahmen von Freundschaftsvereinbarungen mit den ausländischen Freunden bauen wir ein wirksames Betreuersystem auf. Jeder ausländische Student erhält einen FDJ-Betreuer, der ihn in seiner politischen und fachlichen Ausbildung unterstützt. Gemeinsam mit dem Internationalen Studentenkomitee setzen wir zielstrebig unsere Veranstaltungsserie im Klub der internationalen Freundschaft fort. Unsere FDJ-Kreisorganisation pflegt und festigt die Beziehungen zu den Partneruniversitäten und -institutionen in Kiew, Leningrad, Moskau, Irkutsk, Bno und Krakow. Der internationale Studentenaustausch durch die Auswahl der Kader, langfristige Vorbereitung, Verbandsaufträge und planmäßige Auswertung stärker für die internationalistische Erziehung aller Studenten nutzbar zu machen.
Unsere ganze Solidarität gehört den um ihre Freiheit kämpfenden Völkern. Wir verstärken unsere Anstrengungen zur materiellen Unterstützung des Aufbaus in Vietnam, beteiligen uns an der Aktion „Schulen für Vietnam“ und verstärken unsere Solidarität mit dem kämpfenden Volk von Chile. Bis zum 25. Jahrestag der Gründung der DDR überweisen wir 100 000 Mark

auf das „Konto der ant imperialistischen Solidarität #787“.
– Wir erforschen die revolutionären Traditionen unserer Universität. Im Mittelpunkt steht dabei die Beschäftigung mit dem Werden und Wachsen unserer Republik, der Entwicklung der SED und der Geschichte der FDJ. Wir beginnen in Vorbereitung des 25. Jahrestages mit der Erforschung der Geschichte des Jugendverbandes an unserer Universität. Die GO „August Bebel“ erarbeitet eine Chronik der FDJ an unserer Ausbildungsstätte, in die die in jeder GO angefertigten Chroniken zur Geschichte der FDJ des Bereiches bzw. der Sektion einfließen.
– Wir studieren im Leninischen Sinne, d. h. für uns: Im Bewußtsein des politischen Auftrages der Arbeiterklasse und mit

– Das Studium und die Nutzung der Erkenntnisse der sowjetischen Wissenschaft ist politischer Auftrag jedes FDJ-Studenten. Wir vervoll-kommen stärker unsere Kenntnisse der russischen Sprache und werden dadurch immer besser befähigt, wissenschaftliche Arbeiten aus der Sowjetunion auch im Originaltext zu lesen. Wir nutzen in der Kreisorganisation stärker die Erfahrungen der GO Physik bei der Arbeit am Jugendobjekt „Wissenschaftskooperation mit der Sowjetunion“ und führen die Initiative der GO „Heinrich Rau“ – das Büro zur Auswertung der Sowjetwissenschaft – zielstrebig fort.
– Die Praktika aller FDJ-Studenten sind für die Erfüllung politischer Aufträge umfassender zu nutzen. Wir greifen den Auftrag der GO TAS auf und führen den Wettstreit



RAINER BRUMME, ehemaliger Traktorenschlosser in der SDAG Wismut und jetziger Student im 2. Studienjahr an der Sektion Rechtswissenschaft, wird an der Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ teilnehmen. Seit dem vergangenen Jahr ist er Mitglied der FDJ-Kreisleitung und dort als Leiter der Propagandakommission verantwortlich für die Unterstützung der Kreisorganisation bei der Führung des FDJ-Studienjahres. In seiner eigenen FDJ-Gruppe ist er als Zirkelleiter tätig.

ihrem Kampf eng verbunden, zingen wir mit Leidenschaft und Hingabe, mit Ideenreichtum und Initiative in unseren FDJ-Gruppen ehrlich und diszipliniert um hohe Studienleistungen und wenden die erworbenen Kenntnisse schon während der Ausbildungszeit schöpferisch an.

– Das Studium der Grundlagen des Marxismus-Leninismus ist und bleibt für uns das FDJ-Objekt Nr. 1. Die Vereinbarung zwischen der Lehrgruppe ML der staatlichen Leitung und den GOL ist die Grundlage für die Zusammenarbeit in Vorbereitung des 25. Jahrestages. Wir führen am 16. April, dem Geburtstag Ernst Thälmanns, einen Tag der Kontrolle über das Studium des Marxismus-Leninismus durch. Dabei werten wir die Ergebnisse der Mitglieder- und Kreisversammlung Januar aus und legen Maßnahmen fest, um das Studium des Marxismus-Leninismus weiter zu verbessern. Besondere Beachtung schenken wir dem Studium der Klassikerwerke. Die FDJ-Leitungen fördern durch ihre Arbeit das intensive Studium der Klassiker und helfen bei der Lösung der Probleme, die dabei auftreten.
– Die Intensivierung des Selbststudiums ist das wichtigste Kennzeichen bei der Verbesserung der Studienleistungen. Wir nehmen das Selbststudium unter FDJ-Kontrolle, d. h. wir überprüfen die Leistungen im Selbststudium, führen die politischen Auseinandersetzungen mit den Freunden, die ihre Aufgaben nicht erfüllen, unterstützen alle beim Finden besserer Methoden des Selbststudiums und setzen uns für seine effektive Bilanzierung ein. Die Erfahrungen der GO „Edwin Hoernle“ und „Heinrich Rau“ bei der FDJ-Kontrolle des Selbststudiums machen wir zum Allgemeinort aller GO. Wir schaffen beste Bedingungen für das Selbststudium. Unsere besondere Aufmerksamkeit gilt dabei den FDJlern des ersten Studienjahres. Durch geeignete Formen, z. B. Lernkonferenzen, helfen wir ihnen bei der Lösung ihrer Studienaufgaben.

– Die besten Arbeiten delegieren wir zur V. Zentralen Leistungsschau. Wir beteiligen uns am Wettbewerb um die besten wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeiten zum Thema „Jugend und Sozialismus“.

– Allseitige sozialistische Persönlichkeitsentwicklung aller FDJ-Studenten erfordert große Aufmerksamkeit für das geistig-kulturelle und sportliche Leben im Jugendverband. Die Auseinandersetzung mit Kultur und Kunst ist untrennbarer Bestandteil der gesamten politisch-ideologischen Arbeit bei der Herausbildung sozialistischer Debit- und Verhaltensweisen.
– Die Leistungen der FDJ und jedes Mitgliedes der Kreisorganisation sind ein Beitrag zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.
– Jeder FDJ-Student leistet in Vorbereitung auf den 25. Jahrestag unserer Republik 25 Stunden im „Mach-mit“-Wettbewerb. Dabei re-

– Die besten Arbeiten delegieren wir zur V. Zentralen Leistungsschau. Wir beteiligen uns am Wettbewerb um die besten wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeiten zum Thema „Jugend und Sozialismus“.

– Allseitige sozialistische Persönlichkeitsentwicklung aller FDJ-Studenten erfordert große Aufmerksamkeit für das geistig-kulturelle und sportliche Leben im Jugendverband. Die Auseinandersetzung mit Kultur und Kunst ist untrennbarer Bestandteil der gesamten politisch-ideologischen Arbeit bei der Herausbildung sozialistischer Debit- und Verhaltensweisen.

– Jeder FDJ-Student leistet in Vorbereitung auf den 25. Jahrestag unserer Republik 25 Stunden im „Mach-mit“-Wettbewerb. Dabei re-

Wohnheime und nehmen ihre Beinigung sowie die Sauberhaltung des Seminargebäudes unter unsere Kontrolle. Wir werten dabei die Erfahrungen der GO „Heinrich Rau“ aus. Wir helfen den Leipziger Betrieben bei der Erfüllung ihres Planes und beginnen mit dem Ausbau des Studentenklubs der Universität.

– Der Studentensommer 1974 steht ganz im Zeichen der Vorbereitung des 25. Jahrestages der DDR. Er ist für uns Schule der sozialistischen Klassenziehung. Wir organisieren ein zentrales internationales Studentenlager mit unseren ausländischen Freunden und den besten FDJ-Aktivisten unserer Kreisorganisation und unterstützen mit der Arbeit im Studentensommer die Erfüllung weiterer wichtiger Planvorgaben des Bezirkes, Leipzig.

– Thematische Kulturveranstaltungen der Gruppen, d. h. die zielgerichtete Beschäftigung besonders mit ideologischen Fragen von Kultur und Kunst, sind in Verbindung mit den anderen Formen der FM-Arbeit durchzuführen, um die Einbeziehung sozialistischer Klassenziehung und sozialistischem Kulturniveau herzustellen.

– Ein wesentlicher Beitrag zur künstlerischen Selbstbetätigung ist der alljährlich durchzuführende Kulturwettbewerb zwischen den Gruppen und Grundorganisationen, der 1974 aus Anlaß des 25. Jahrestages der DDR ein Beitrag zur Darstellung der Geschichte der Karl-Marx-Universität ist. Jede Gruppe erarbeitet in Vorbereitung auf den Jahrestag ein Kulturprogramm, mit dem sie während der Studententage, zu den Kommunalwahlen und dem Geburtstag der Republik in die Öffentlichkeit treten kann.

– Die FDJ-Studentenklubs sind zielstrebig als geistig-kulturelles Zentrum der GO zu entwickeln. Bei Beachtung der Vielfalt der Interessen der Freunde ist besonders unter Einbeziehung der FDJ-Gruppen ein abwechslungsreiches und kontinuierliches Klubleben anzustreben.

– Die Arbeit in den Singklubs, Zirkeln, Ensembles und Interessengemeinschaften ist von den Leitungen mehr zu unterstützen und anzuerkennen. Besonders der politischen Arbeit mit den zentralen Ensembles der Universität wird stärkere Aufmerksamkeit geschenkt.

– Die Erziehung zum sozialistischen Patriotismus schließt die Bereitschaft zur Verteidigung des Vaterlandes in sich ein. Deshalb ist es ein vorrangiges Anliegen der FDJ-Kreisorganisation, durch die politisch-ideologische Arbeit zur Festigung eines sozialistischen Wehrmotivs bei allen FDJ-Studenten beizutragen. Gemeinsam mit der GST führen wir die wehrpolitische und wehrsportliche Aktion „Signal DDR 25“ mit dem Ziel, das sozialistische Wehrmotiv bei allen FDJlern weiter zu festigen und ihre vorr militärischen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erhöhen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen dabei u. a. die Gewinnung von ROA in Vorbereitung und Durchführung der MA-Lager als auch die Organisation vielfältiger Gesprächsrunden zur Militärpolitik in den Gruppen.
Wir konzentrieren uns in unserer Arbeit besonders auf das 1. und 2. Studienjahr.

– Regelmäßige sportliche Betätigung gehört zu einer sozialistischen Studentenpersönlichkeit. Wir unterstützen die Erfüllung aller Aufgaben im Studentensport und gestalten gemeinsam mit der Hochschulsportgemeinschaft einen niveaureichen und vielfältigen Freizeitsport. Jeder FDJler läuft im 25. Jahr der Republik die Jubiläumsmile.

III.

Wir stärken den Jugendverband, besonders die Grundorganisationen, durch eine lebendige politisch-ideologische und kulturelle Arbeit, erhöhen seine Ausstrahlungskraft auf alle FDJ-Studenten und beziehen jedes Mitglied durch konkrete Aufträge in die Arbeit ein.

– Erstrangige Bedeutung für die Erhöhung der Ausstrahlungskraft des Verbandes hat die Qualifizierung der Funktionäre. Dabei gilt unsere besondere Aufmerksamkeit der Schulung der Gruppenleiter. In allen Grundorganisationen ist systematisch die Schule der Gruppenleiter aufzubauen bzw. fortzuführen. Wir legen das Augenmerk auf die inhaltliche, niveaureiche Gestaltung der Schulen. Sie sollen ein unmittel-

barer Beitrag zur politischen Befähigung der Gruppenleiter sein.

– Das persönliche Gespräch mit jedem Jugendfreund ist eine wichtige Führungsgröße für jede Leitung. Wir folgen dem Beispiel der GO Biowissenschaften und machen die persönliche politische Aussprache mit den Mitgliedern zu einem ständigen Bestandteil unserer Leitungstätigkeit.

– Die Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahlen erfordert die besondere Aufmerksamkeit des Verbandsaktivs. In Vorbereitung auf die Wahlen führen wir Foren und Aussprachen verstärkt auch mit den Jungwählern unserer Kreisorganisation durch.

– Wir leisten einen Beitrag zur Verwirklichung des neuen Jugendgesetzes der DDR. Dazu schließen wir eine Vereinbarung mit der staatlichen Leitung, um noch besser die Bemühungen der staatlichen Leitung und der FDJ-Kreisleitung um die Verbesserung des Erziehungs- und Ausbildungsprozesses zu koordinieren. Wir beginnen mit dem Ausbau der Moritzbastei als FDJ-Studentenklub und schaffen somit eine Stätte für niveaureiche Freizeitgestaltung. Wir nutzen die vielfältigen Initiativen der FDJler zur Erreichung höherer Studienleistungen, zur Ausgestaltung der Wohnheime und in Vorbereitung der Wahlen, um unser Jugendgesetz mit Leben zu erfüllen. Alle GOL schlagen ihren Sektionsdirektoren konkrete Maßnahmen zur Verwirklichung des neuen Jugendgesetzes an ihrer Sektion vor.

– Wichtiges Führungsinstrument bei der Vorbereitung des 25. Jahrestages ist der Wettbewerb. Wir konzentrieren uns auf die Führung von konkreten Leistungsvergleichen zwischen Grundorganisationen bzw. Gruppen. Höhepunkt in der Wettbewerbsaufgabe sind die X. FDJ-Studententage, die Kommunalwahlen und der Geburtstag der Republik. Der Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ ist Bestandteil des Wettbewerbs der FDJ-Gruppen um beste Ergebnisse in der politischen Arbeit und im Studium.

– Die FDJ-Mitglieder im Bereich der Arbeiter, Angestellten, Lehrkräfte und Schwestern beteiligen sich an der „FDJ-Initiative DDR 25“ unter der Losung „Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitzeit, jedem Gramm Material einen größeren Nutzeffekt“. Sie arbeiten nach kollektiv-schöpferischen Plänen und kämpfen um höchste Ergebnisse in der Planerfüllung. Wir richten die Aktivität aller Lehrkräfte auf die Erfüllung des Lehrjahresauftrages. Die Beziehungen zwischen den FDJ-Studenten und der Arbeiterjugend an unserer Universität vertiefen wir durch verstärkte Zusammenarbeit auf allen Gebieten des FDJ-Lebens.

– Entscheidend für die Führung des Jugendverbandes an der Universität ist die Arbeit der Kreisleitung. Das höchste Organ des Verbandes an der Universität ist zielstrebig als kollektives Führungsgremium zu qualifizieren. Die Kreisleitung konzentriert sich in ihrer Arbeit vor allem auf die Führung des Wettbewerbs in der Kreisorganisation und die wirkungsvolle Gestaltung der Schule der Gruppenleiter. Dazu intensiviert sie die Arbeit in den Kommissionen.
– Die FDJ-Arbeit in den Wohnheimen ist untrennbarer Bestandteil der gesamten politisch-ideologischen, wissenschaftlichen, geistig-kulturellen und sportlichen Arbeit der Grundorganisationen und Gruppen. Für die Gestaltung des sozialistischen Gemeinschaftslebens in den Wohnheimen sind die GOL und Gruppenleitungen voll verantwortlich. Sie nehmen diese Verantwortung mit den FDJ-Heimkomitees wahr. Dabei streben wir eine enge Zusammenarbeit mit den Wohngebietsausschüssen der Nationalen Front an. Wir verknüpfen unsere Erfahrungen der GO „Heinrich Rau“ und „Gerhart Eisler“, die erfolgreich in den Ausschüssen der Nationalen Front mitarbeiten.

– Die FDJ-Arbeit in den Wohnheimen ist untrennbarer Bestandteil der gesamten politisch-ideologischen, wissenschaftlichen, geistig-kulturellen und sportlichen Arbeit der Grundorganisationen und Gruppen. Für die Gestaltung des sozialistischen Gemeinschaftslebens in den Wohnheimen sind die GOL und Gruppenleitungen voll verantwortlich. Sie nehmen diese Verantwortung mit den FDJ-Heimkomitees wahr. Dabei streben wir eine enge Zusammenarbeit mit den Wohngebietsausschüssen der Nationalen Front an. Wir verknüpfen unsere Erfahrungen der GO „Heinrich Rau“ und „Gerhart Eisler“, die erfolgreich in den Ausschüssen der Nationalen Front mitarbeiten.

– Die FDJ-Arbeit in den Wohnheimen ist untrennbarer Bestandteil der gesamten politisch-ideologischen, wissenschaftlichen, geistig-kulturellen und sportlichen Arbeit der Grundorganisationen und Gruppen. Für die Gestaltung des sozialistischen Gemeinschaftslebens in den Wohnheimen sind die GOL und Gruppenleitungen voll verantwortlich. Sie nehmen diese Verantwortung mit den FDJ-Heimkomitees wahr. Dabei streben wir eine enge Zusammenarbeit mit den Wohngebietsausschüssen der Nationalen Front an. Wir verknüpfen unsere Erfahrungen der GO „Heinrich Rau“ und „Gerhart Eisler“, die erfolgreich in den Ausschüssen der Nationalen Front mitarbeiten.

Über unsere Leistungen in der „FDJ-Initiative DDR 25“ legen wir zum 25. Jahrestag der Gründung der DDR vor der Partei der Arbeiterklasse Rechenschaft. Die Erfüllung unserer Vorhaben wird uns weiter voranbringen bei der Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED.